

Möglichkeiten der klassischen Lehre

Erste Ausbildungsmesse für Migranten

VON HAUKE RUDOLPH

Göttingen. „Mein Ziel ist es, Krankenschwester zu werden“, sagt Özniir Cilingir (14) bestimmt. „Und ich möchte, dass meine Tochter eine qualifizierte Ausbildung macht“, betont ihre Mutter Saime. Die Achtklässlerin stellt in gewisser Weise eine Ausnahme dar. Denn obwohl immer mehr Unternehmen über Nachwuchsprobleme klagen und Auszubildende schon fast Mangelware sind, beginnen überdurchschnittlich viele Jugendliche mit Migrationshintergrund nach der Schule keine Berufsausbildung.

Das haben die Beschäftigungsförderung Göttingen, die Arbeitsagentur, die DITIB-Gemeinde und die Gesundheitsregion Göttingen zum Anlass genommen, einen „Markt der Berufe“ zu veranstalten. Auf dem Gelände der DITIB am Königsweg präsentierten sich rund 30 Aussteller aus den verschie-

densten Branchen, aus dem öffentlichen Dienst, dem Gesundheitswesen, aus Handel, Handwerk und Industrie. Sie informierten über die von ihnen jeweils angebotenen Ausbildungsgänge.

„Wir haben zur Zeit 49 Azubis“, berichtete Karin Patzwall, Ausbildungsleiterin des Landkreises Göttingen. „Gerade mal zwei haben einen Migrationshintergrund. Wir wünschen uns mehr – wenn ein Bürger mit Migrationshintergrund auf einen Sachbearbeiter trifft, welcher aus der gleichen Kultur stammt wie er, wäre das definitiv ein Vorteil.“ Ein Problem sei, dass vielen Migranten das duale Ausbildungssystem nicht bekannt ist, erläuterte Natalja Schneidmüller von der Beschäftigungsförderung.

In ihren Herkunftsländern würden sie in einem Betrieb anfangen und die erforderlichen Fähigkeiten dann nach und nach erlernen, würden eine



30 Unternehmen bemühen sich um jugendliche: Ausbildungsangebote an Messeständen.

Hinzmann

schulische Ausbildung absolvieren oder ein Studium. Darum die Messe: „Sie soll helfen, den Menschen die Möglichkeiten, die eine klassische Lehre bietet, näherzubringen.“

Schneidmüller wies auch darauf hin, dass in vielen Migranten-Familien die Eltern eine große Rolle bei der Berufsfindung ihrer Kinder spielen. Auffällig war dann auch, dass die

Zahl der erwachsenen Messebesucher denen der Jugendlichen in etwa entsprach. Wovon nicht alle begeistert waren, zum Beispiel Attila Bayer vom Bayer Karosseriebau: „Ich habe mit vielen Vätern gesprochen, aber mit kaum einem potentiellen Azubi selbst. Schade.“

Die meisten der 300 Besucher kamen um die Mittagszeit, gleich nach Schulschluss. Da-

nach ließ der Andrang spürbar nach. Und so waren auch nicht alle Standbesucher zufrieden.

„Wir hätten gerne mehr Gespräche geführt“, so ein etwas enttäuschter Thomas Ahrens von der Firma ABB, der mit Mitarbeitern von Sartorius, Zeiss und Mahr im Rahmen des Measurement-Valley-Netzwerkes an der Messe teilgenommen hat.

Uhren liegen im Trend

110 Jahre Juwelier Gerlach / Hartmann und Buchholz suchen Nischen

Göttingen. 1904 gründete der Uhrmachermeister und Juwelier Erich Gerlach im Papendiek ein Juwelergeschäft. In den 30er Jahren zog er in die Groner Straße, 1969 verkaufte seine Nachfahren den Laden an Ulrich und Renate Hartmann. 1999 ging das Ehepaar in Rente und übergab den Betrieb an Tochter Sabine

punkt auf individuellen Goldschmiede- und Designerschmuck liegt“, berichten die beiden gelernten Einzelhandelskauffrauen. Wert legen sie darauf, dass sie nur Ware aus Edelmetall (Gold, Silber, Platin) führen, nicht aus Stahl oder Titan. Anfang der 90er Jahre, als Hersteller wie Binger-Schwarz,

In den vergangenen Jahren hätten einige Göttinger Juwelergeschäfte geschlossen. „Da freut es uns, dass uns regelmäßig Kunden bitten, nicht auch noch zuzumachen“, sagen sie und beziehen gleichzeitig den Online-Handel als große Konkurrenz. Um sich abzuheben, würden sie sich bemühen. Ware

Ausbildung im Hotel Am Rothenberg

Volpriehausen. Jugendliche haben am Montag, 30. Juni, die Möglichkeit, sich ab 16 Uhr über den Berufsalltag von Hoteltfachleuten und Köchen zu informieren. Das Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur organisiert einen Betriebsbesuch im Landhotel Am Rothenberg in Volpriehausen. Infos und Anmeldung: 0551/520-670; goettingen.hjz@arbeitsagentur.de

Energieausweis und Altbau saniert

Göttingen. Die Energieagentur Region Göttingen informiert am heutigen Mittwoch ab 19 Uhr über die neue Energieeinsparverordnung (Energieausweis) in der Sparkassen-Filiale Große Breite 1. Weitere Themen sind Altbau saniert und Finanzierungsmöglichkeiten. Informationen: energieagentur-goettingen.de.

Unternehmerfrauen in der AOK-Küche

Duderstadt. Die Unternehmerinnen im Handwerk, Arbeitskreis Veranstaltung, die in ihrer letzten Versammlung das Thema „Neues im §13a UStG (Umsatzsteuergesetz) bei Bauleistungen“ zum Thema hatten, treffen sich am Freitag, 27. Juni, in der Küche der AOK Duderstadt mit „Aperitif und Fingerfood“.

Prof. Franz Josef Padermach übergeben. „Es freut mich sehr, in dieses Gremium berufen worden zu sein und dort aus dem Bereich der Photonik und speziell dem Bereich Operations Impulse einbringen zu können“, kommentiert der promovierte Werkstoffwissenschaftler seine Ernennung zu Senator.

502/ZE

50

76

